

# Frankenpost

## Wirbelwind lässt das Feuer lodern

Erschienen im Ressort Hof-Stadt am 14.01.2008 00:00

Liederabend | Tuija Komi begeistert mit launigen Plaudereien, rauer Stimme und heißen finnischen Rhythmen

## Wirbelwind lässt das Feuer lodern



Ich komme wieder, wenn ihr ruft: Tuija Komi Jane Knieper am Klavier und Stefan Telzer am Kontrabass, begeisterte die Zuhörer im Theater-Bistro Foto: C. W.

Bild:

*Hof* Es muss nicht immer eine Großveranstaltung sein, die den Organisatoren volles Haus beschert. Im Gegenteil: Hof hat sogar ausreichend Kulturinteressierte zu bieten, um gleich zwei Events parallel einen Publikumserfolg zu beschern. Während in der direkten Nachbarschaft Amadeus rockt, schafft es die Deutsch-Finnische Gesellschaft Hof am Samstagabend, auch noch das Theaterbistro zu füllen.

Eingeladen hat man Tuija Komi, ihres Zeichens weizenblondes, finnisches Energiebündel mit sinnlich-rauer Stimme. Und genauso verschmitzt, wie sie einem bereits von ihren Flyern entgegenrinst, begrüßt sie auch ihr großes Publikum: Sind alle Plätze schon belegt dann fangen wir an! Wir, das sind die Sängerin selbst, Jane Knieper am Klavier und Stefan Telzer am Kontrabass, die das Trio komplettieren.

Viel geplaudert wird, und so ist zu erfahren, dass die Pianistin in Hof zur Welt kam aber das ist schon viele Jahre her. Und der schwäbische Bassist leistet gar Völkerverständigung, indem er sich an Übersetzungen ins Fränkische wagt. Doch obwohl die drei Musiker auch mit amüsanten Worten schnell die Sympathie des Publikums gewinnen, beeindruckten sie natürlich in erster Linie musikalisch auch die Begleiter in ausgedehnten Improvisationen.

### *Sinnlichkeit in der Stimme*

Völlig relaxed wirkt Tuija Komi schon bei ihrem ersten Stück, einem finnischen Swing. Vor allem die Sinnlichkeit ihrer Stimme präsentiert sie in den ruhigen, teils auch melancholischen Songs in finnischer Sprache, besingt die Liebe und die Liljankukka (Lilienblume). Kraftvoll und zugleich sanft lässt sie englische und finnische Swing-Klassiker ertönen, bis plötzlich klar wird, dass sie zunächst ihre Energie

nur gezügelt, in Form von Sinnlichkeit kanalisiert hat: Kaum erklingen die ersten Takte der Humppa, einer Art finnischen Polka, beginnt ihr Feuer, das auch in seiner Glut schon einiges erahnen ließ, hell zu lodern.

Völlig ungekünstelt lässt die nordische Sängerin ihrem Temperament nun freien Lauf. Sie wirbelt über die kleine Bühne und kommentiert ihren Auftritt mit den launigen Worten: Das ist lustig mindestens für uns!

Ein bissl heiße Rhythmen in die Kälte bringen möchte die in München lebende Finnin mit verschiedenen finnischen Bossa Novas, und dass sie zurecht als raue Stimme angekündigt wird, zeigt sie in der Pop-Rock-Nummer Boy from New York City. Nicht nur Amadeus rockt nebenan, sondern auch Tuija heizt dem begeisterten Publikum richtig ein so dass nicht einmal ihre Hochsteckfrisur an ihrem Platz bleibt.

Und auch im zweiten Teil, musikalisch vorwiegend ruhig und sehnsuchtsvoll, kann sie den Schalk, der ihr im Nacken sitzt, nicht unterdrücken. Augenzwinkernd gibt sie dem Publikum, mit dem sie mittlerweile per Du ist, einen Fortgeschrittenen-Crash-Kurs in Sachen finnische Liebesschule: Sie geht einen Schritt weiter als ihre Sängerkollegin Laura von Vaaralliset huulet vor einem Jahr und lehrt, anknüpfend an Ich liebe dich den Satz: Ich will mit dir Liebe machen auf Finnisch.

Von ihrem begeisterten Publikum, das sie kaum entlassen möchte, verabschiedet sie sich mit den gesungenen Worten: Ich bin ein Freund in München, und ich komme wieder, wenn ihr ruft! *Christine Wild*

Alle Rechte vorbehalten.

---